

28. Jahrgang Nr. 12-03/1-04  
Dezember 2003/Januar 2004  
B 07567  
PVSt/DPAG  
Entgelt bezahlt

[www.jazzzeitung.de](http://www.jazzzeitung.de)

Jazzzeitung  
ConBrio Verlagsgesellschaft  
Brunnstraße 23  
93053 Regensburg  
ISSN 1618-9140

€ 2,30

Mit **Jazz-Terminen**  
aus Bayern, Berlin,  
Hamburg, Mittel-  
deutschland  
und dem Rest  
der Republik



# JAZZ

**Z E I T U N G**







Faszinierendes Duo in der Musik wie im Leben: Wolfgang Muthspiel und Rebekka Bakken am 10.12. im Prinzregententheater in München. Foto: Godehard Lutz



Charlie Mariano mit Thorsten Klentze am 11.12 im Leeren Beutel Regensburg



Neue Konzertreihe in Berlin: „Monsterjazz“ – am 4.12. mit Lychee Lassi, DJ Illvibe (Vincent von Schlippenbach) und Kool Ade Acid Test im Kato im Schlesischen Tor

## Bayern

Dezember ist's, die Gospelchöre reisen auf dem Schlitten von Santa Claus durchs Land, swinging Christmas naht mit manch amerikanischem Weihnachtskitsch, was auch manches Jazzerherz höher schlagen lässt, nicht nur die Glückchen. Aber gute Musik steht auch vor der Tür. Also dann, beginnen wir mit den **Christmas Specials**: In Nürnberg lädt dazu das **Sunday Night Orchestra** am 26., 27. & 28. ins JazzHouse Café in der Tafelhalle. In München in der Unterfahrt laden **The Funny Valentines**, vier Sängerinnen mit Trio-Begleitung, schon am 4. zu einem musikalischen Winterspaziergang durch die Welt des Swing und Jazz der 30-er und 40-er Jahre ein, mit original und originell arrangiertem Harmoniegesang, gespickt mit Christmas Songs. Am 20. präsentieren **Jenny Evans & Rudi Martini Trio** weltbekannte Standards wie „The Christmas Song“ von Mel Torme, Irving Berlins „White Christmas“, „The Little Drummer Boy“, „Jingle Bells“ und „Santa Claus is Coming to Town“, aber auch eine Gospel-Version von „Stille Nacht“ und ein Christmas Carol aus der Renaissance. Wer Jenny und ihre musikalischen Anfänge kennt, ist auf ihre jazzige Interpretation der alten Lieder besonders gespannt (auch 5. Baden-Baden, 13. Café Deller München, 26. Kurgarten Tegernsee – mit Dusko Goykovich als Gast). Eine „Schwungvolle Einstimmung des Herzens“ (SZ) mit amerikanischen und deutschen Weihnachtsliedern verspricht die **Harry Scharf Group** mit Hugo Siegmeth (sax, cl), Marc Schmolling (p), und Bastian Jütte (dr), feat. Marina Trost (voc) am 23., am 24. können wir bei der Christmas Jam Session mit **Martin Zenker (b), Claus Raible (p), Rick Hollander (dr)** und vielen internationalen Gästen swingend und boppend auf das Christkind warten. Der **Bayerische Hof** lädt wieder an den Sonntagen zu Gospelkonzerten, am 7. mit **Robert Kelly** (früher „Silver Convention“) & **The Sound Of Colour**, 14. mit **Pat Klipp & Band**, die einen „Tribute To Mahalia Jackson“ zollen, am 21. mit **Spirit Of Joy**. Am 23., 25. & 26. gibt es New Orleans & Zydeco Christmas Carol mit **Ludwig Seuss & Band**.

MünchenMusik präsentiert am 8. im Herkulesaal die **Los Angeles Jubilee Singers** bei Gospel Christmas und am 13. Christmas Swing vom **Andrej Hermlin Swing Dance Orchestra**. JAZZics bringt am 2. im Prinzregententheater Spirituals, wie sie wohl im New Orleans zu Anfang des 20. Jahrhunderts von den ersten Jazzbands gespielt worden sind: einfühlsam und mit Respekt, aber eben doch jazzig und bluesig intoniert von **Angela Brown** und der **Barrelhouse Jazzband**, am 3. im Herkulesaal A Gospel Christmas Celebration der **Robert Jackson Singers** und als jazzvokalistischen Höhepunkt am 12. A Jazzy Christmas im Prinze mit **The New York Voices**, den jazzigsten A-Capella-

Sängern. Im Deutschen Theater gibt es ab 17. die angeblich größte Gospel-Show der Welt mit **Queen Esther Marrow & The Harlem Gospel Singers**. Da lässt sich also leicht der Jahresbedarf an Gospelmusik decken. Und wem es noch immer nicht reicht: „Sing Hallelujah“ heißt es noch einmal am 10. 1. im Prinzregententheater mit den **Golden Gospel Singers from Harlem/NY**.

Zum Glück gibt es aber auch ganz unweihnachtlichen Jazz zu hören. Zum Beispiel das faszinierende Duo **Wolfgang Muthspiel & Rebekka Bakken**, mit ihrer wandlungsfähigen, erotischen Stimme, am 10. im Prinzregententheater. Leider gleichzeitig versucht im **Bayerischen Hof Ravi Coltrane** (auch 29.11. JazzStudio Nürnberg), „das Beste daraus zu machen, dass mein Name Coltrane ist“; vielleicht geht er ja auch noch später seinen „eigenen Weg“. Die Posaunistin **Sarah Morrow** wurde von Ray Charles entdeckt und begleitete ihn, aber auch den Miles Davis-Bassisten Foley und Dee Dee Bridgewater auf Tourneen; am 11. kommt sie mit ihrem eigenen Sextett. Einen heißen Trip aus dem nasskalten bayerischen Spätherbst in die Karibik zu Cuban Latin Jazz & Salsa kann man am 15. mit **Tony Martinez Y Su Salsa Cubana** machen. Klezmer-Jazz gibt es am 9. im Gärtnerplatztheater mit **The World Quintet**, das sich früher weniger hochtrabend **Kol Simcha** nannte und jetzt das schon früher im Jahr geplante Konzert nachholt. **Roberto Di Gioia's Marsmobil** lädt am 16. zum Release Concert von „Strange World“ (ACT 9602-2) in den Volksgarten.

Die Unterfahrt zeigt vom 7.12. - 17.01. Fotografien: „Dreamdust“, weibliche, selbstbewusste Akte in fremdartig industriellen Strukturen von Barbara Bacher, und „Mouth“, grossformatigen Frauenporträts die den weiblichen Mund in den Mittelpunkt stellen, von Michael Borowski. Die Sonntags-Jammsessions leitet der mitreißende und talentierte Saxophonist **Wanja Slavin**. Bei der montäglichen BigBand Night ist am 1. **The Uptown Jazz Orchestra** des Sängers und Pianisten **Scat Max Eissendorfer** zu hören, der hier seinen eigenen Stil entwickelt, der durch sein stimmliches Timbre und den fast schon akrobatischen Scatgesang vorgegeben war. Die Presse schrieb dazu: „eine geniale Symbiose aus Frank Sinatra, Bobby McFerrin und Elton John ... oder eine musikalische Zeitreise von den goldenen 60ern des Jazz bis hin zum modernen Stil der 90er ...“ Der 8. & 22. gehören dem **Harald Rüschenbaum Jazz Orchestra**, der 15. der **Thomas Bendzko Big Band feat. Monty Waters**.

Letzterer ist auch am 2. zu hören, wenn **Embryo** die Musik von **Mal Waldron**, der auf den Tag vor einem Jahr gestorben ist, spielt. Über 30 Jahre hinweg währte die Zusammenarbeit **Christian Burchards** und der wohl ersten „Weltmusikgruppe“ mit dem großen Jazzpianisten, auf den sie

bei diesem Konzert nun verzichten müssen. Auch der chinesische Erhu- und Sheng-Spieler **Xizhi Nie** hat mehrfach mit **Embryo** gespielt, zum **Nie-Quartett**, das am 6. zu hören ist, gehören auch **Roman Bunka** (oud) und **Gunnar Geisse** (tenorbanjo, dotar). **Nils Wogram** hat sich längst als einer der führenden Posaunisten der jüngeren Generation durchgesetzt; mit seinem „Odd and Awkward“ Septet mit den Klarinetten **Claudio Puntin** und **Steffen Schorn**, ohne Bass und Harmonieinstrument auf einen orchestralen Klang angelegt, ist er am 3. zu hören (auch 6. Jazzkeller Burghausen). Immer wieder einen Hörgenuss mit frei improvisierter Musik garantiert das **Alexander von Schlippenbach Trio** (10., auch 14. Leerer Beutel, Regensburg). Am 11. gibt es eine CD-Präsentation von GML: „Marlene“. Es wird spannend zu hören sein, wie **Lisa Wahlandt Marlene Dietrich-Lieder** interpretiert, die Pianist **Walter Lang** anscheinend nicht loslassen und mit denen vor 3 Jahren **Nina Plotzki** zur Entdeckung wurde. Wen ich noch gerne hören würde? Am 13. **Gutbucket** bei der enja-CD-Präsentation „Dry Humping American Dream“, **Afro Blue**, eine Formation aus Studenten des Richard-Strauß-Konservatoriums am 16., unbedingt das **Sebastian Gampert 'Contrast' 6tet**, am 18. & 19. und als ruhigen Weihnachtsausklang am 26./27. Musik für Wohnzimmer mit dem **Till Martin Quartet**.

Im Leeren Beutel Regensburg gastiert am 11. Gitarrist **Thorsten Klentze**. **Jane Monheit** singt gefällig mit ihrem Quintett am 3. bei Karstadt in Nürnberg. Dort sorgt in der Tafelhalle am 1. **BassDrum-Bone**, das Trio **Mark Helias, Gerry Hemmingway & Ray Anderson** für einen Genuss bringenden Dezember-Auftakt, den man sich auf keinen Fall entgehen lassen darf. Im JazzStudio spielt am 5. Nachwuchsgitarrist **Andreas Dombert** mit den alten Hasen **Pichl/Stabenow/Gandela** und am 13. das **Roman Schwaller-Michael Flügel Quartett**.

Die Programme 2004 sind leider noch weitgehend unbekannt. Aber auf einige Konzerte kann man sich doch schon jetzt freuen. **Eric Alexander** ist der „Rising Star“, der im Januar durch die Clubs tourt (16. Birdland Neuburg, 17. Unterfahrt München.) Dort beginnt das neue Jazzjahr mit **Artbop, Michael Lutzeiers** hervorragend besetztem Sextett. **Axel Zwillingenberger** spielt „Boogie Woogie-Piano Solo“ am 4. & 5. im Lustspielhaus, wo am 25. **Wolfgang Dauner** als Solopianist JazzLust garantiert. Am gleichen Tag bringt das **Turtle Island String Quartet** im Prinze groovevnde Streicherklänge zwischen Klassik und Jazz zu Gehör. Am 28. lodert und glüht im Studio 2 des Bayerischen Rundfunks **TromboneFire**; die zweite CD „Diferent Moods“ (Laika 3510181.2) des Posaunenquartetts & Rhythmusgruppe ist dann schon 14 Tage im Handel, leider zu spät als Weihnachtsgeschenk!

■ **Godehard Lutz**

## Berlin

Ab und zu findet in Berlin ja doch mal ein interessantes Konzert statt (grins). Im Ernst: Der Weg in die Hauptstadt ist weit, die Fahrt teuer und die Gagen lausig. Weil das Konzertgeschäft dazu noch riskant ist, macht manche Band und mancher Star einen weiten Bogen um den Osten. An der guten Situation für das Publikum ändert das nichts. Nirgendwo in Deutschland hat man diese Auswahl an Konzerten bei niedrigen Eintritts- und Getränkepreisen. Es müssen ja auch nicht immer Helden aus der Ferne sein. Nehmen wir als Beispiel die neue Konzertreihe „Monsterjazz“.

„Monsterjazz“ präsentiert am Donnerstag, den 4. Dezember gleich drei höllisch gute Acts mit Homebase Berlin. **Lychee Lassi** ist Kult reinsten Wassers. **Dirk Berger** (Gitarre) ist „Mr. Hitsingle“ und hat es trotz genialer Geistesblitze bislang geschafft am großen Erfolg vorbei zu segeln. Glückwunsch! Seine Underground-Formation **Lychee Lassi** exportiert den Erfolgshunger lieber zur Musikindustrie. **DJ Illvibe** (alias Vincent von Schlippenbach, Sohn des Free Jazz-Pianisten **Alexander von Schlippenbach**) und **Based** am Schlagzeug treten als Teil des Dancehall-Kollektivs **Seed** regelmäßig in Studios auf. Auch der zweite Act des Abends, die vier **Brüder Gibley**, ist um keine fette Bassline verlegen. **Smut Gibleys** Vater hielt Anfang der 60er den Jazzclub „Scene“ in Santa Monica irgendwo über Wasser, bis plötzlich eine Million Hippies Sunset Beach überrannten.

Vererbt wurde der Bandname **Kool Ade Acid Test**, ein damals populäres LSD-Getränk. **Steven** rebellierte als Teenagepunk mit „Saccharine Trust“ und reifte als „Universal Congress Of“. Heute sind die Gibleys weise Partyexperten. Der DJ Set bringt drei einzigartige Persönlichkeiten zusammen. **DJ Rogall** ist als Produzent von Micatone fester Bestandteil des neugeformierten Jazzanova-Labels **Sonarkollektiv**. **MCRQM** aus New York mischt seit Frühjahr 2003 die Berliner Clubszene auf. Der Powerbook-Virtuose und Tenorsaxophonist **John „Emergency“ Belt** ist nicht nur ein begnadeter Jazzsolist, sondern besucht mit seinem Horn regelmäßig House-Allnighters. Hingehen ist Pflicht!

Gleich zweimal tritt das **Degenerate Art Ensemble** aus Seattle, USA auf, am 05.12. im Waati und am 11.12. im Bastard. **Degenerate Art Ensemble** ist BigBand-Garagen-Orchester, Avantgarde-Theater-Ensemble, Multi-Kunst-Armee, die/das sich der Kreation neuer Schnittstellen aus Musik, Performance und Theater widmet (unter anderem). Dieser Haufen explodiert förmlich on stage und bringt 1,5 Stunden absolut präzise durchgespieltes Hardcore-FreeJazz-Bang-your-Head-Avantgarde. Dabei ist das alles nicht destruktiv, sondern extrem anti-aphatisch. Diese Band macht Spaß!

Es folgen die Zusatztipps: Der rührige Berliner Vibraphonist **Oli Bott** präsentiert 1.12. um 22.00 Uhr im B-FLAT seine neue genreübergreifende CD „Vibrantghissimo“. **Jocelyn B. Smith** wird in der Kirche des Köpenicker Altstadtzentrums am 16.12. eine vom Ratskeller Köpenick präsentierte Show namens „Christmas Experiences“ bieten. Die Veranstaltung verspricht ein grandioser Erfolg zu werden. Unter dem Arbeitstitel **Chamber Orchestra Of Groove** finden am 21.12. stadtbekannte Streicher um **Ulli Bartel** in der düsteren Junction Bar zusammen um Jazz und mehr zu spielen. Vielleicht die letzte Ausfahrt vor den Weihnachtsferien?

■ **Al Weckert**

## Hamburg

„...raffiniert zusammengesetzter Trip-Hop, kraftvolle Drum&Bass-Beats und lässige Jazz-Chorusse“, schreibt die Jazzpresse, gibt es am 2.12. im Hafenklang zu hören. **Dirk Meissners Band Jazz for Starships** entführt in die ungeahnten Weiten des Weltraumjazz. Intergalactic Crossover und eine Antwort auf Frage nach der Zukunft der Jazzmusik.

Am 4.12. kommt einer der ganz großen Jazzkünstler in die Fabrik: **Alphonse Mouzon**. Und nicht nur das, er bringt ein Trio der Extraklasse mit auf die Bühne: **Ernie Watts** (Sax) und **Jeff Berlin** (Bass)! Mouzon, halb Afroamerikaner, halb Blackfoot-Indianer, ist Schauspieler, Arzt, Percussionist, Schlagzeuger, Sänger und Pianist. Seine ersten Aufnahmen machte er 1969 mit **Gil Evans**, später spielte er mit **Dizzy** und **Santana**, mit **Michel Legrand** und **Stevie Wonder**, mit **Herbie Hancock** und **Sonny Rollins** und natürlich mit **Albert Mangelsdorff** die ganze Palette zwischen Rock und Straight Ahead-Jazz. Und er vertritt damit die ganze Bandbreite der musikalischen Entwicklung seit den 70er-Jahren. Vielleicht eine der interessantesten und kreativsten Bands im Bereich des elektrifizierten Jazz. Unbedingt hinkommen!

Die **Jazzkantine** feiert ihren 10. Geburtstag! Aus einer Mischung von HipHop und Jazz und Skurrilitäten aller Art wurde über die Jahre doch ein fester Bestandteil der Deutschen Musikwelt. „Heiß & fertig“, immer groovy, Rap über Saxophonsolis, Take 5 im Vierteln, so wurde doch das hippe Jungvolk auf den Jazzkurs gebracht und zum Kantinenessen erzogen. Zum Jubiläum gibts auch noch einige Gäste, etwa wird **Pat Appelton** singen, die ja sonst bei **DE PHAZZ** nur Schokolade isst. Und noch dazu ist Soulounge mit auf der Bühne. Das wird fett! Am 9.12. in der Fabrik.

**Muriel Zoe** hat gerade im Juni ihre Debüt CD „Red and Blue“ bei ACT (ACT 9416-2) vorgelegt und ist nun endlich in Hamburg zu hören. Die Sängerin, die einigen auch noch von dem Projekt „Zoe



Mike Gibbs am 19.12. mit der NDR-Bigband im Studio I



Die feschen Herren von der Jazzkantine am 13.12. im Alten Gasometer in Zwickau und am 12.12. im Alten Schlachthof in Dresden, 19.12 Hamburger Fabrik. Fotos: Archiv

and the Zebras“ bekannt sein dürfte, stellt hier mit ihrer Band einige Jazzstandards und Eigenkompositionen vor. Am 13.12. spielt sie mit diesem Programm und ihren Kollegen Michael Leuschner (tp), Matthias Pagoda (g), Johannes Huth (b) und Michael Verhovec (dr) im Nachtasyl im Thalia Theater. Die Konzerte dort fangen immer etwas später an, das Nachtasyl ist aber wohl der Jazzplatz mit der gediegensten Atmosphäre in Hamburg. Unbedingt Asyl beantragen!

Urgestein, Monster, Jazzpapst, Cartoonzeichner, Der Wegbereiter, Journalist, Großmaul, Vater der NDR Big Band...?!... wer weiß schon genau, was Michael Naura nun eigentlich ist? Aber er ist immer noch da. Er setzt sich immer noch auf die Bühne, zusammen mit seinem länger als langjährigen Freund Schlüter und zusammen ergeben sie die „Karikatur eines Ehepaares“ (Naura über Naura). Klavier und Vibraphon. 50 Jahre lang. Ein halbes Jahrhundert. Geschichte und Geschichten. Alles schon erlebt, alles schon gespielt. Vormachen kann man den Beiden schon lange nichts mehr. Als Gast für dieses Konzert kommt auch noch der berühmte Dichtersmann Peter Rühmkorf auf die Bühne. Am 13.12. im Birdland.

Bix Beiderbecke ist wohl einer der wichtigsten Pioniere der Jazzgeschichte gewesen. Trotz seines kurzen Lebens – er wurde nur 28 Jahre alt – blieb er einer Vielzahl von Jazzfreunden immer in Erinnerung und hat Hunderte von Musikern stark beeinflusst. Dieses Jahr wäre er 100 Jahre alt geworden. Grund genug, ihm mit einem Projekt noch einmal zu würdigen. Unter dem Namen „Bix Lives!“ haben sich einige Hamburger Jazzmusiker unter der Führung von Rolf Koschorrek zusammengefunden, um Stücke und Solos von Bix vorzutragen. Am 14.12. ab 11 Uhr auf dem Feuerschiff.

Ein „Nachtkonzert“ der britischen Art gönnt uns die NDR Bigband am 19.12. um 21.30 Uhr im NDR Studio 1 (Rothenbaumchaussee 132). Mit Norma Winstone kommt eine Vorreiterin des modernen Jazzgesangs zum NDR: Mit Phantasie und lupenreiner Intonation überzeugt sie in allen Genres, vom Jazz-Standard bis zum freien Gesang. Sie ist Mitglied im Trio Azimuth, das sie 1977 gemeinsam mit dem Pianisten John Taylor und dem Trompeter Kenny Wheeler gründete. Aber das ist noch lange nicht genug: Zusätzlich leitet Michael Gibbs die Band und hat auch die Stücke und Arrangements extra für Norma Winstone, die NDR Big Band und diesen Abend geschrieben. Michael Gibbs war unter anderem Mitglied im London Jazz Composers Orchestra, arbeitete auch als Komponist und Produzent für Künstler wie Gary Burton, Pat Metheny, John McLaughlin, John Scofield, Michael Mantler und Mike Stern. Des weiteren komponierte er Musik für Film, Fernsehen, Ballettaufführungen und Sinfonieorchester. „...zweifelloser der größte Ar-

rangeur seit Gil Evans...“ (Joachim Kühn über Mike Gibbs) präsentiert an diesem Abend aber auch Stücke aus der letzten CD Produktion mit der NDR Big Band („Nonsequence“). dm ■

### Mitteldeutschland

Neun Musiker sind unbegrenzt haltbar, wenn sie bereits seit zehn Jahren zusammen jazen, hippen und hoppen. Offenbar aus diesem Grund hat die Band Jazzkantine ihre neue CD unter dem Titel „Unbegrenzt haltbar“ herausgebracht. Mitte der neunziger Jahre hat sich die Jazzkantine mit einem Paukenschlag Gehör verschafft: dem Mix aus Jazz und Hip-Hop. Über funkigen Bläseriffs liegen ungeahnte Reime, die zu Klassikern wie „5555“ führten und ein fester Bestandteil der deutschsprachigen HipHop-Kultur wurden. Seit den Anfängen des Projektes Jazzkantine gehörten Einladungen an prominente Gastmusiker zum Konzept der Band. Jazzer wie Gunter Hampel, Till Brönner und Nils Landgren. Auf dem aktuellen Album sind unter anderem Xavier Naidoo, Sam Leigh Brown und Ischen Impossible zu hören. Mit über 500 gespielten Konzerten und dem Echo Award in der Tasche ist die Jazzkantine eine Live-Institution in Deutschland. Im Alten Gasometer Zwickau ist zum Konzert der Jazzkantine eine Vorband angesagt: Soulonge verspricht Soul-Musik mit Lounge-Charakter. Dafür sorgen die Arrangements aus der Feder der Cultured Pearls-Macher Bela Brauckmann und Sven Bünger, die von der Rhythmusgruppe und den bis zu sechs Frontsängerinnen und -sängern dargeboten werden.

Zwickau, Alter Gasometer, 13.12., 20.00 Uhr  
Dresden, Alter Schlachthof, 12.12., 21.00 Uhr

„Vieles passiert beim Üben. Ich verlasse den Notentext und spiele weiter. Ich sehe mich in erster Linie nicht als Komponist, sondern als jemand, der eine Improvisationsidee hat, die sich im besten Falle zu etwas Sinnvollem verdichtet. Dann wird sie notiert.“ So David Timm im Interview mit Andreas Kolb unmittelbar nach einer CD-Produktion mit der LeipzigBigBand im Produktionsstudio des MDR. Im Dezember wird die CD im neu eröffneten Theater der Jungen Welt in Leipzig präsentiert. Zu hören sind keine Bach-Adaptionen im herkömmlichen Sinne. Timm und die LeipzigBigBand improvisieren mit ihren eigenen Mitteln. „Das Improvisieren kann dabei auch auf Motiven, Formeln von Bach basieren. Wenn ich die Folge a-g-a der d-Moll-Toccata am Anfang eines Themas bringe, kann ich sie wunderbar auch im Solo verwenden. Oder auch in den auskomponierten BigBandteilen.“ Bach'sche Musik einmal als Swing, einmal als Samba und einmal als Groove oder als Mischung aus Ragtime und Charleston. Bach war so noch nie zu hören. bl ■

Leipzig, Theater d. Jungen Welt, 27.12., 20.30 Uhr

Henning Wolter gehört spätestens seit dem Erscheinen seines dritten Albums „Years of a Trilogy“ zur Top-Liga der deutschen Jazzpianisten. Mit seinem Trio ist er traumwandlerisch sicher eingespielt – seit Jahren schon musiziert das Ensemble in ein und derselben Besetzung. Stilistisch reicht die lebendige Musik des Trios von Bebop, Swing, Funk bis Neobop und Groove. Durch die Hinzunahme des souveränen, gestandenen Saxofonisten Gerd Dudek – einem der „großen Alten“ des modernen europäischen Jazz – gewinnen die Titel einen Touch von Erdigkeit, Direktheit und Freigeistigkeit. Immerhin: Dudek gehörte schon in der zweiten Hälfte der sechziger Jahre zu den deutschen Freejazz-Aktivisten, ist damals schon Mitglied in Schlippenbachs Globe Unity Orchestra gewesen! Das Konzert findet am Vorabend eines Workshops statt, den die vier Musikanten am 4. Dezember in der Hochschule für Musik für die Klasse „Jazz, Rock, Pop“ geben.

Dresden, Neue Tonne 3.12., 21.00 Uhr

Zur eben erschienenen neuen Gutbucket-CD „Dry Humping the American Dream“ macht die Band eine Europatournee, auf der sie unbedingt wieder im Jazzclub Neue Tonne – einem ihrer „Lieblingsclubs“ in Deutschland – auftreten wollte. Auf dem CD-Cover dankt die Band auch „all den Leuten der Tonne“ in Dresden – den Dank geben wir gern zurück, ist doch der Neustart unseres Vereins eng mit Gutbucket verbunden: zwei umwerfende, begeisternde Konzerte gaben die vier New Yorker bisher hier, eines davon sogar als Benefiz zum Start unseres damals neugegründeten Vereins. Auch die aktuelle Musik brilliert mit Verrücktheiten, Expressivität, Spielfreude, mit ausgeklügelten, fast zirzensisch anmutenden Kompositionen, mit perfektem Zusammenspiel, mit zupackenden Rhythmen, kreischenden Sax-Tönen, treibenden Gitarren-Riffs – und mit einem ganzen Haufen schalkhafter Unbekümmertheit.

Dresden, Neue Tonne, 12. 12., 21.00 Uhr

Das Trio Lillinger – Eberhard – Gross (Christian Lillinger, drums/Silke Eberhard, sax/Michael Gross, p) ist in dieser Form eine Art Erstbegegnung, aber die drei haben bereits in verschiedenen Kombinationen zusammengespield. Das Duo Eberhard-Gross fand sich bereits 1999 zusammen, um Kompositionen von Theolonus Monk und Eigenes zu interpretieren, und gemeinsam mit Lillinger, einem Meisterschüler Günter „Baby“ Sommers, gab es bereits Quartett- und Quintett-Besetzungen. Dem Trio geht es um die Essenz gemeinsamen musikalischen Improvisierens – jeder der drei hat einen so ausgeprägten, eigenen Stil, dass Spannung pur zu erwarten ist. Silke Eberhard zu diesem Projekt: „Puls, Energie, Emotion, Freiheit, Swing, Sound, Wahres – darauf kommt es an!“

Dresden, Neue Tonne, 19. 12., 21.00 Uhr  
■ Mathias Bäuml

**BIRDLAND**  
www.birdland.de  
**NEUBURG**

Birdland-Jazz-Club  
Am Karlsplatz A 52  
86633 Neuburg a. d. Donau  
E-Mail: mail@birdland.de  
Telefon: (0 84 31) 4 12 33  
Telefax: (0 84 31) 4 63 87

**Freitag, 5. Dezember 2003, 20.30 Uhr**  
**Anja Lechner -**  
**Vassili Tsabropoulos Duo**  
**ECM Night**

**Samstag, 6. Dezember 2003, 20.30 Uhr**  
**Benny Bailey Quintet**

**Jazz im Audi Forum Ingolstadt:**  
**Donnerstag, 11. Dezember 2003, 20.00 Uhr**  
**Birdland Jazz Band**

**Samstag, 13. Dezember 2003, 20.30 Uhr**  
**Full Moon Trio**

**Freitag, 19. Dezember 2003, 20.30 Uhr**  
**Kagerer - Nieberle Duo**

**Samstag, 20. Januar 2003, 20.30 Uhr**  
**4 of a kind**  
**Jazz aus der Region**

**Freitag, 9. Januar 2004, 20.30 Uhr**  
**Thomas Rückert Trio**  
**Art Of Piano 73**

**Freitag, 16. Januar 2004, 20.30 Uhr**  
**Eric Alexander Quartet**  
**Rising Star Serie**

**Samstag, 24. Januar 2004, 20.30 Uhr**  
**NHØ Pedersen Trio**

**Samstag, 31. Januar 2004, 20.30 Uhr**  
**Cécile Verny Quartet**

**www.birdland.de**

